

Anti-Terror-Expertin und Model Sie wollte Miss Schweiz werden, absolvierte dann aber die härteste Bodyguard-Ausbildung der Welt. Heute vermittelt **Tamara Raich** Personenschützer in High-Risk-Länder und betreibt in Zürich eine Sicherheits-Agentur.



VON EDI ESTERMANN (TEXT)
UND THOMAS BUCHWALDER (FOTOS)

TREFFSICHER UND SCHLAGKRÄFTIG
Tamara beim Training mit ihrer Glock 9 Millimeter im Schiess-Sport-Zentrum in Lungern OW. Eine Hand muss immer frei sein zum Schutz des VIP.

Alles geht blitzschnell: die Körperdrehung, der Griff zur Waffe – und der markerschütternde Schrei: «Down!», halts durch die Gasse. Den Passanten vor dem Hotel Widder in Zürich stockt das Blut in den Adern, der Fotograf fällt fast rücklings von der Leiter, und der Reporter schafft's grad noch knapp, «stopp!» zu



MOMENT DER ENTSPANNUNG Tamara Raich, 35, mit Fachlektüre. Ihren Wohnort verrät sie aus Sicherheitsgründen nicht.

Die Miss Undercover der Schweiz

rufen. Die hektische Szenerie auf dem roten Teppich gefriert. Fotograf und Reporter schauen sich fragend an: Was um Himmels willen war denn das? «Ich hab sie bloss gebeten, uns mal zu zeigen, wie so ein Einsatz abläuft», entschuldigt sich der Fotograf. Tamara Raich zuckt unschuldig dreinblickend mit den Schultern: «So läuft das nun mal.» Aber: Kann man es auch eine Spur leiser haben? Ohne Schrei? «Nein, entweder richtig und professionell – oder gar nicht.» Willkommen in der Welt von Tamara Raich.

Sie ist 35 Jahre alt, Tochter einer Polin und eines Schweizer Innovationsberaters, aufgewachsen in Fribourg – und schon als Kind habe sie es auf dem Pausenplatz gehasst, wenn Schwächere verprügelt wurden. «Mein Gerechtigkeits-sinn zwang mich, mich einzumischen», sagt sie.

Statt mit Barbie-Puppen spielt sie lieber Räuber und Gendarm, baut in der Bubenpfadi Seilbrücken und übernachtet im Wald. Schauspielerinnen will sie werden, macht dann aber doch das KV bei Jelmoli

in Zürich. Es folgt der Betriebsökonom an der Uni Zürich, Personal- und Unternehmensberatungs-Jobs schon im zarten Alter von 20 Jahren. Mit 24 meldet sie sich 1995 für die Miss-Schweiz-Wahlen an – und kommt bis unter die letzten sechs.

Dann passiert: «Meine Bürojobs waren mir zu langweilig, zu wenig Bewegung, ich war unterfordert», sagt Tamara Raich. Durch einen Zufall gerät sie in die Sicherheitsbranche. «Das was! Endlich wurde ich auch körperlich gefordert. Aber ich



EVAKUIERUNG «Down!», schreit Team-Chefin Tamara und reisst die Schutzperson aus der Gefahrenzone. Ihre drei Teamkollegen geben Deckung. Die nachgestellte Szene sorgte vor dem Hotel Widder in Zürich für Aufsehen.

wollte von den Besten lernen. Entweder richtig oder gar nicht.» Das hatten wir doch schon mal. Tamara beginnt Krav Maga zu trainieren, eine israelische Kampftechnik. «Gleich beim ersten Training flog ich Kopf voran durch eine Scheibe», erinnert sie sich. Ganz oder gar nicht. Und so gehts auch weiter: Tamara schreibt sich bei der weltweit härtesten Bodyguard-Schule ein, der International Security Academy ISA in Israel. Ausbildungsmotto: «Deum solum timemus» – wir fürchten nur Gott. Knallhartes Training, Gewaltmärsche in der



Und von welchem Dorfkäser ist Ihr Stück Emmentaler?

Auf www.emmentaler.ch die Käsernummer von der Rinde eintippen oder einfach bis 31.12.2006 Ferien gewinnen: 3 Wochenenden für 2 Personen im Emmental und 50 Sonntags-Brunchs mit Besuch der Schaukäserei.



EMMENTALER
SWITZERLAND



Einige Monate arbeitet sie als Bodyguard im saudi-arabischen Königshaus, ist für die Sicherheit der Frau des Thronfolgers zuständig. Nur Frauen beschützen dort Frauen. Sie knüpft wichtige Beziehungen, kehrt in die Schweiz zurück und gründet ihre eigene Sicherheitsfirma.

Tara Security Services bietet ein einziges Produkt an: Sicherheit. Konzepte für Firmen, Kongresse, Einzelpersonen, VIPs. Tamara vermittelt nur Profis. Leute, mit denen sie selber mal zusammengearbeitet hat. Personenschutz, Ex-Polizisten, Militärs, Fremdenlegionäre. «Keine Haudegen, überlegte Experten», betont sie. Mit der Krise im Nahen Osten boomt das Geschäft. Sogenannte High-Risk-Länder wie Afghanistan, Iran, Irak bieten Arbeit für eine fast endlose Zahl von Sicherheitsleuten. Allein im Irak sind derzeit bis zu 45000 Privatsoldaten im Einsatz. Afrika und Russland sind weitere Länder, in denen Tamara Raich mit ihren Leuten noch aktiver werden möchte. Sie selbst hat sich aus dem operativen Geschäft zurückge-

MODEL UND BODYGUARD «Meine Kioskfrau staunt, wenn ich statt «Vogue» und «Cosmopolitan» Anti-Terror-Magazine kaufe», sagt Tamara Raich.

zogen. Tara Security bietet heute vor allem Sicherheitskonzepte an wie zum Beispiel für das Internationale Alpensymposium von Mitte Januar in Interlaken. «Sicherheit ist ein Gut, von dem man nie genug haben kann», sagt sie. Und wenn schon, dann richtig. Professionell eben. Tamara-mässig. ■